

Fachaufenthalt an der University of Colorado in der Mazal Holocaust Collection

Ich habe im Rahmen meines Bibliotheksreferendariates an der Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg in Frankfurt am Main vom 13. bis 31. Juli 2015 einen Fachaufenthalt an der University of Colorado in Boulder in der Mazal Holocaust Collection absolviert.

I. University of Colorado in Boulder

Die University of Colorado in Boulder ist eine sog. Public Ivy, also eine der besten staatlichen Universitäten in den USA. Der Campus ist malerisch am Fuße der Rocky Mountains gelegen.



Blick vom Campus auf die Rocky Mountains

© Bilder: Nadja Krüll

Die Universitätsbibliothek bildet mit anderen zentralen Einrichtungen das Herz des Campus. Sie ist mit zwölf Millionen Medieneinheiten die größte in der Rocky Mountain Region und ihr Stellenplan sieht 217 Vollzeitäquivalente vor.



Außenansicht der Universitätsbibliothek

© Bild: Nadja Krüll

Auf meine Nachfrage an der Bibliotheksinformation, zu welchen Zeiten Führungen in der Bibliothek angeboten werden, antwortete man mir, dass es keine regelmäßigen Termine gebe, hingegen aber eine Einzelführung für mich möglich sei. Dieses Angebot nahm ich sehr gerne an und kam so in den Genuss einer persönlichen Führung durch das Gebäude. Taschen, Jacken, Essen und Trinken sind in der ganzen Bibliothek mit Ausnahme des Speziallesesaals und des Archivs erlaubt. Laut Aussage der Bibliothekarin seien lediglich Pizzalieferungen in die Bibliothek nicht erwünscht. Überall im Gebäude stehen gemütliche Sessel, die mit einer kleinen klappbaren Arbeitsfläche für Laptops versehen sind. Es gibt nur sehr wenige Bereiche in dem Gebäude, die für das stille Arbeiten vorgesehen sind. Im Schulungsraum, dessen eine Wand vollständig aus einem Whiteboard besteht, gibt es keine fest installierten PCs, sondern es werden auf Wunsch Laptops an die Studierenden verliehen. Interessierte können zudem mit den Fachreferenten Termine für Einzelgespräche über die Literaturrecherche in ihrem Studiengang vereinbaren. Zettel im A4-Format mit einem Bild des Fachreferenten, dem betreuten Fach sowie seinen dienstlichen Kontaktinformationen hängen an vielen Bücherregalen. Die darauf vermerkten Aussagen wie *How can I help you?* oder *I can help you!* wurden teilweise mit handschriftlichen Anmerkungen wie *Proove it!* versehen. Zudem werden nicht nur persönlich, per E-Mail, Anruf oder SMS, sondern auch in einem instant chat, den ich selbst auch genutzt habe, Fragen beantwortet. Diesen Service bietet die Bibliothek seit ca. zwölf Jahren an. Eine Besonderheit des amerikanischen Systems ist es wohl, dass Freiwillige (*volunteers*), die der Universität(sbibliothek) auf die eine oder andere Weise verbunden sind, den Studenten unentgeltlich beim Finden der Bücher in der Bibliothek helfen.

Zudem steht den Studierenden direkt neben den Ausleihtheken eine professionelle Anwendungsberatung bei Problemen zu den gängigen MS-Office-Produkten wie Word oder Excel zur Verfügung. Außerdem werden an dieser Stelle auch Ladegeräte für Macs und I-Phones oder auch Kopfhörer verliehen. Bei allen anderen Schwierigkeiten mit dem Computer hilft das "BugBusters Walk-In Center" rasch und unentgeltlich an sieben Tagen in der Woche weiter.

II. Geschichte der Mazal Holocaust Collection

Die University of Colorado in Boulder hat im Jahr 2014 eine der größten privaten Holocaustsammlungen von den Erben Harry Mazals vermacht bekommen.¹ Die Sammlung umfasst ungefähr 20.000 Bücher und 500.000 Dokumente. Sie beinhaltet viele wertvolle Archivalien, wie etwa Originalprotokolle aus den Nürnberger Prozessen nach dem Zweiten Weltkrieg. Ziel der Universität ist es nun, die Sammlung der internationalen Forschungsgemeinschaft so schnell wie möglich vollumfänglich zugänglich zu machen. Die Sammlung muss dafür allerdings noch weiter sachlich erschlossen werden.

III. Arbeitsaufgaben

An meinem ersten Arbeitstag hat sich die Leiterin des Archivs zwei Stunden Zeit genommen für ein Gespräch mit mir im Café der Universitätsbibliothek. Wir haben meine bisherigen Arbeitserfahrungen, v. a. in Archiven und im wissenschaftlichen Bereich sowie unsere gegenseitigen Erwartungen besprochen. Danach wurde ich dem restlichen Team, (zwei Ph.D.-Studenten im Fach Geschichte, einer Master-Studentin im Fach Humanities, drei Bachelor-Studenten in den Fächern Geschichte, Medizin bzw. Religionswissenschaften sowie einem Schüler-Praktikanten) vorgestellt. Das Archiv selbst befindet sich in einem kleinen Raum im Keller der Universitätsbibliothek. Die Archivalien sind zumeist noch in Pappkartons bzw. Plastikbehältern untergebracht. Die Bestandsaufnahme, was genau Harry Mazals Nachlass umfasst, ist bereits im letzten Jahr abgeschlossen worden. Es wurde zudem die Entscheidung getroffen, den Nachlass nach Medientypen zu sortieren. In der Sammlung befinden sich Bücher, Zeitungen, Gerichtsdokumente, Karten, Mitteilungsblätter, Briefe, Videokassetten, Mikrofilme, CDs, Notenblätter, Fotos und vieles andere mehr.

Der Leiterin des Archivs war es ein besonderes Anliegen, dass eine ganze Reihe von Mikrofilmen, auf denen sich Dokumente in deutscher Sprache befinden, erschlossen werden. So war es meine Aufgabe die Mikrofilme zu sichten, zu verschlagworten und inhaltliche Zusammenfassungen in Englisch zu den einzelnen Mikrofilmen in Textform zu verfassen. Es befanden sich auf den Mikrofilmen u. a. Dokumente zur Reichspogromnacht, der sog. Arisierung jüdischen Eigentums, Todeslisten aus dem Konzentrationslager Mauthausen und Unterlagen der SS-Wachmannschaft in Auschwitz, insbesondere die Wehrstambbücher der

¹ <http://www.colorado.edu/news/releases/2014/03/04/momentous-gift-holocaust-archive-cu-boulder-will-draw-scholars-around-world> (zuletzt abgerufen am 14.8.2015).

SS-Männer. Einige der Mikrofilme waren allerdings leider nicht (vor Ort) lesbar, da es sich um *3M Cartridges* handelte, die mit den gängigen Mikrofilmlesegeräten nicht kompatibel sind.

In der Mazal Holocaust Collection befinden sich u. a. auch Originalunterlagen zum sog. Wilhelmstraßenprozess, einem Nachfolgeprozess des Nürnberger Prozesses gegen die Hauptkriegsverbrecher. Robert Kempner, ein amerikanischer Jurist deutscher Herkunft, war einer der Ankläger. Er verhörte Angeklagte wie Hermann Göring oder Wilhelm Frick und gilt als der Entdecker des Wannseeprotokolls. Nach den Prozessen nahm Kempner eine große Anzahl von Originalunterlagen in sein Haus nach Pennsylvania mit. Nach dessen Tod wurde ein Teil seines Nachlasses, u. a. auch das Tagebuch von Alfred Rosenberg, in das US Holocaust Memorial Museum in Washington überführt, ein anderer Teil auf dem freien Markt verkauft. Die Sichtung der Unterlagen war insbesondere deshalb sehr interessant, weil diese mit handschriftlichen Anmerkungen (wahrscheinlich durch die Ankläger selbst) versehen sind. Darüber hinaus habe ich auch Recherchen zu weiteren Holocaustprozessen durchgeführt.

Eine weitere meiner Arbeitsaufgaben war es, die Rechtslage zur Holocaustleugnung in den USA und Deutschland zu vergleichen. Die erste Ergänzung (*first amendment*) der US-Verfassung garantiert die Meinungsfreiheit (*freedom of speech*). Es ist grundsätzlich jede Äußerung erlaubt. Keine Meinung wird per se als schlecht erachtet, vielmehr sollen sich die unterschiedlichen Ansichten auf dem "*freien Marktplatz der Ideen*" behaupten.² Ein strafbewehrtes Verbot wäre verfassungswidrig. Nur in bestimmten, eng eingegrenzten Fallgruppen kann die Meinungsfreiheit durch strafrechtliche Normen eingeschränkt werden. Dazu gehören die sog. *fighting words*. Es gibt allerdings keine *fighting words* per se, die grundsätzlich verboten wären. Es kommt vielmehr immer darauf an, dass die Äußerungen, unmittelbar auf rechtswidrige Handlungen abzielen oder konkret dazu geeignet sind den öffentlichen Frieden zu stören.³ Nicht unter diese Definition kann etwa das in der Mazal Holocaust Collection vorhandene Buch *Dissecting the Holocaust. The Growing Critique of 'Truth' and 'Memory'* subsumiert werden. In der Bundesrepublik ist hingegen die deutsche Ausgabe des Buches *Grundlagen zur Zeitgeschichte. Ein Handbuch über strittige Fragen des 20. Jahrhunderts* verboten und beschlagnahmt worden.⁴ In Deutschland ist die Leugnung des

² Hilgendorf/Frank/Valerius, Computer- und Internetstrafrecht, Rn. 542.

³ Hilgendorf/Frank/Valerius, Computer- und Internetstrafrecht, Rn. 541.

⁴ http://www.pvs.nomos.de/fileadmin/jms/doc/JMS-Report_07_02.pdf, S. 54, Nr. 443 (zuletzt abgerufen am 14.8.2015).

Holocausts gemäß § 130 Abs. 3 Strafgesetzbuch ein Straftatbestand und wird nicht vom Grundrecht der Meinungsfreiheit gedeckt. Dies ermöglicht Holocaustleugnern in den USA einen ganz anderen Handlungsspielraum als in Deutschland.

IV. Resümee

Ich kann wirklich jeden, der mit dem Gedanken spielt, im Rahmen des Bibliotheksreferendariats einen Fachaufenthalt im Ausland zu absolvieren, nur darin bestärken. Ich habe durch diesen Auslandsaufenthalt meine Sprachkenntnisse auffrischen, neue kulturelle Erfahrungen sammeln und neue Einsichten gewinnen können. In diesem Zusammenhang möchte ich Bibliothek & Information International (BI-International) für die großzügige Förderung meines Auslandsaufenthaltes sehr danken!